

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wegen der Bischof eine Säule der unbesleckten Empfängniß Mariens errichten ließ, auf welcher die Nahmen der Getrauten eingegraben sind. Da im folgenden Jahre die Pest schrecklich wüthete, führte der Bischof seine Herde zu dieser Säule, die Fürbitte der heiligen Gottesmutter zu ersehen; aber auch durch eine eigens aufgestellte Sanitäts-Commission wurden alle möglichen Mittel angeordnet, um der Seuche Einhalt zu thun, als Sperrung der Stadt, Reinlichkeit, schnelle Beerdigung der Todten, zweckmäßige Pflege und Anwendung der Arzeneyen.

Einen vorzüglichen Ruhm erwarb sich Neustadt im Jahre 1683, als die Türken Oesterreich zum dritten Mahle überfielen und auch Wien belagerten. Da diese in der ganzen Umgegend streiften, kamen sie auch vor Neustadt. Doch ehe sie vor die Stadt kamen, hatte der Commandant derselben, der K. K. Oberst Friedrich Graf von Castell, und der Stadtrichter Leopold Schwingheimer die Festungswerke ausbessern lassen, und die Soldaten sammt den Bürgern zur Vertheidigung aufgestellt, von welcher letztern sich keiner von dem Dienste bey Strafe von 30 Eimern Wein losmachen durfte. Wirklich näherte sich auch ein feindlicher Haufe der Stadt, der ein ungeheuer großes Geschützstück, von 40 Büffelochsen gezogen, mitführte, und die Stadt zur Uebergabe, wie auch zur Zahlung von 1500 Thalern und zur Lieferung von 60 Pferden aufforderte. Die Antwort auf diese Forderung war eine volle Ladung aus dem Blockhause von allen Geschützgattungen, worauf sich sogleich der ganze Haufe zerstreute und die Flucht nahm, aber dem General Häusler in die Hände fiel, von dem bey 1000 Mann erschlagen wurden. Kaiser Leopold bestätigte bald darauf die alten Freyheiten der Stadt, die noch vor dem Ausgange dieses Jahrhunderts zum größten Theil ein Raub der Flammen wurde.

Fürst Ragosy wurde sammt seinem Mithelfer Sirmay zu Tokay gefangen, und beyde wurden am 29. May 1701 in die Burg zu Neustadt in Verwahrung gebracht. Eine eigene Commission begab sich nach Neustadt, und als